



MUTIGE MUTTER UND COURAGIERTE KÄMPFERIN

Melanie Matl setzt sich in ihrem Kinderbuch „Die Reise der besonderen Sterne“ für mehr Inklusion von Kindern mit Behinderung ein. Warum das nötig ist, erlebt die junge Füssenerin seit acht Jahren regelmäßig selbst.

Text Anne-Sophie Schuhwerk Foto Schuhwerk, Matl

Im jüngst erschienen Kinderbuch der Autorin Melanie Matl kommen sechs Sterne als Kinder mit verschiedenen Behinderungen zur Welt. Sie wollen den Menschen zeigen, dass sie trotz ihrer Besonderheiten einzigartige Kinder sind, die genauso fühlen wie andere. Anschaulich und einfühlsam beschreibt die Füssener Autorin, wie schwierig das für die Kinder ist. Und vor allem: Wie sehr ein jedes von ihnen mit der Ablehnung zu kämpfen hat, die es im Alltag erfährt. Das gute Ende, bei dem die Kinder mithilfe von magischem Licht von ihren Mitmenschen akzeptiert werden, wünscht sich die 34-Jährige selbst. Nicht für sich, sondern für ihre

Tochter, die sie zu ihrem Erstlingswerk inspiriert hat. Völlig überraschend bekamen Melanie und Ehemann Mark Matl nach der Geburt der ältesten Tochter Sophia immer mehr Diagnosen von den Ärzten gestellt, die ihnen Sorgen machten. Nach wenigen Wochen stand fest, die heute Achtjährige leidet an einem seltenen Gendefekt, dem Williams-Beurer-Syndrom. „Meine Tochter kämpft mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. Aber noch schlimmer für sie ist die Ausgrenzung und Ablehnung, die sie bewusst erlebt“, erzählt die dreifache Mutter, die sich mit aller Kraft für ihre Tochter einsetzt.

PROBLEME BEI INSTITUTIONEN UND VEREINEN

Die Probleme begannen für die Matls schon damit, einen Krippenplatz für das fröhliche Mädchen zu finden. Auch ein Kindergarten, der die Matls aufnahm, war nur mit Mühe aufzutreiben. „Als es dann um das Thema Schule ging, war es ganz vorbei“, sagt Matl. Nur die Tom-Mutters-Schule im über 40 Kilometer entfernten Kempten erklärte sich am Ende bereit, Sophia aufzunehmen. „Mit Folgen: Bis zu 90 Minuten sitzt sie im Winter werktags einfach im Bus, um ihre Schule zu erreichen“, sagt Matl, die deswegen plant, mit ihrer ganzen Familie in die Allgäu-Metropole umzuziehen. „Bei Vereinen sieht es auch nicht anders aus“, sagt die starke Mutter. „Das Argument ist immer das Gleiche: Zu wenig Personal und keine Möglichkeiten, das Kind ausreichend zu betreuen.“ Dabei strebe auch Sophia nach einem gewissen Maß an Unabhängigkeit und wolle nicht mehr bei jedem Schritt von der Mutter begleitet werden.

VERUNSICHERUNG SPÜRBAR

Neben den infrastrukturellen Problemen plagt die Matls eines besonders: „Die meisten Erwachsenen sind verunsichert, wenn sie mit meiner Tochter umgehen. Und bei den Kindern ist das nicht anders“, erzählt Matl, die oft genug versucht, ihre Tochter zu trösten, wenn sie traurig ist, weil sie ausgeschlossen wurde.

**„UND SO KOMMT ES,
DASS SICH IMMER
WIEDER EIN KLEINER
STERN DAZU ENT-
SCHEIDET, ALS BESON-
DERES KIND AUF DIE
ERDE ZU KOMMEN.“**

- Die Reise der besonderen Sterne, Melanie Matl

„Genau deswegen habe ich mich 2021 dazu entschlossen, das Kinderbuch zu schreiben und mit meiner privaten Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen“, sagt die Autorin über den Schritt, der ihr selbst viel abverlangt hat. Durch ihr Buch will sie eine Bewusstseinsänderung bei Erwachsenen, die ihren Kindern die „Reise der besonderen Sterne“ vorlesen, erzielen. „Wenn wir Erwachsenen vorleben, dass eine Behinderung etwas

Schlechtes ist, werden unsere Kinder das nicht anders sehen“, sagt Matl. „Alle Kinder wollen mitmachen, gemocht werden. Ziel muss es sein, dass auch Kinder mit Behinderung ganz selbstverständlich, ohne Seitenblicke und Getuschel, integriert werden.“

GERÜHRT VON REAKTIONEN

Dem Erfolg nach sehen das auch Matls Leser so. Von den 1.000 Exemplaren, die die Debütautorin in Auftrag gegeben hat, gingen bereits in den ersten Wochen nach der Veröffentlichung alle Exemplare über den Ladentisch. 1.000 weitere Bücher ließ Matl inzwischen nachdrucken. „Ich freue mich so über die vielen positiven Reaktionen, die ich auf das Buch bekommen habe“, sagt sie gerührt. Auch, dass die Crowdfunding-Kampagne, durch die sie das Buch finanziert hat, so gut funktioniert hat, kann sie bis heute kaum glauben. „Wenn ich mir das alles vor Augen führe, gibt es wohl einige Menschen, die mein Thema interessiert. Und wenn ich nur noch einem zusätzlich die Augen öffnen kann, war es das ganze Projekt wert.“

REDDY KÜCHEN

Kempten



**DIE schönste
KÜCHE
FÜR IHR GELD!**

Mozartstr. 23 | 87435 Kempten | Tel. 08 31-20 69 19 20 | www.kempten.reddy.de | Kostenlose Parkplätze am Haus